



PRIVAT

Dr. Michael Knoche  
g die Notbremse.

Verein sei insolvent, Michael Knoche, und Dr. Kristi-  
cktritt.  
ossene „Pro-  
ss“ zur Dek-  
gaben benö-  
cht für Pro-  
ahmen zur  
er Beschluss  
chkeit nach  
wirksam. Ein  
nd Nachfor-  
ührerin Em-  
schäftsjahre

nach diesem Debakel kei-  
ne Zukunft mehr. Den-  
noch erkennen sie einen  
großen Bedarf für eine In-  
teressenvertretung der  
ambulant tätigen Oph-  
thalmochirurgen. Dr. Ruth  
Kölb-Keerl, die ihr Engagement für die  
Ophthalmochirurgie fortsetzt, meint,  
in ihrer alten Form könne die VoP  
nicht mehr aktiv sein. Eine neue insti-  
tutionelle Vertretung müsse im Kon-  
sens mit dem Berufsverband arbeiten.  
Es sei wichtig, Versorgungskonzepte  
für das gesamte Fach zu entwickeln.

Auch Knoche sieht großen Bedarf  
für eine Interessenvertretung der  
Ophthalmochirurgen außerhalb des  
BVA – in Kooperation mit ihm, aber  
eigenständig. Man werde immer  
mehr Einzelverträge mit den Kassen  
abschließen müssen, dafür brauche



SPICA PRESSE

Dr. Bernd Hörster:  
„Das Label VoP ist  
stark beschädigt.“

Sie selbst will sich zu den Vorgängen  
nicht äußern. Hörster strebt eine au-  
ßerordentliche Mitgliederversamm-  
lung zur AAD an. Auch er glaubt, dass  
die Ophthalmochirurgen „ganz eng  
verzahnt“ mit dem BVA zusammen  
arbeiten müssen, „ohne ihre Eigen-  
ständigkeit zu verlieren“.

BVA-Chef Kraffel und Dr. Alf Reu-  
scher gehen ebenfalls davon aus, dass  
die Ophthalmochirurgen an einer ei-  
genen Organisation festhalten. Doch  
auch sie erwarten eine bessere Zusam-  
menarbeit als früher. (jp)

• siehe dazu Kommentar S. 2

herigen Geschäfts-  
führerin noch Belege  
lägen den amtierenden  
Vorstandsmitgliedern vor. Funken ha-  
be eine fristgerechte  
Kündigung erhalten.

## Im Pantheon des Geistes

eremonie geriet im Pariser „Institut  
tion von Prof. Yves Pouliquen zum  
Française“. Da diese älteste und  
che französische Institution, die vor  
u gegründet wurde, jeweils nur 40  
die Berufung in dieses Pantheon des  
ung, die ein Franzose zu Lebzeiten  
de bislang nur wenigen Ärzten und  
mologen zuteil. Als einziger deut-  
Prof. Christian Hartmann, der bei  
die Laudatio auf den Preisträger  
er hielt. Unser Foto vom anschlie-  
m angeregten Gespräch den frisch  
Prof. Yves Pouliquen in der Robe  
Prof. Christian Hartmann und den  
cksmann (rechts). (bie)



BIERMANN

Dr. Dieter „Phaser“  
Salzburg

### Strukturdiskussion:

Berufsverband will  
Kräfte bündeln Seite 3

### Hygienerahmenplan:

Saubere Lösung für Augenärzte  
in Nordrhein Seite 3

### Qualitätsmanagement:

Das Gegenteil des  
Zufalls Seite 4

### Fast keine Probleme:

Doch BDA-Chef Kossow kritisiert  
„IGEL-Extremismus“ Seite 4

### ■ Klinik- und Hochschule

#### Rekordbeteiligung:

500 Teilnehmer bei  
RWA-Versammlung Seite 5

#### Rücktritt in Bonn:

Prof. Spitznas kritisiert die  
Klinikverwaltung Seite 6

### ■ Wirtschaft

#### Augenoptik-Messe:

Besucherrekord bei der  
OPTI in München Seite 8

In diesem Monat informiert  
Sie unser Special über  
Intraokularlinsen.